

Nr. 5 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**

5,30 DM

Österreich 42 6S

Schweiz 5,30 sFr

Spanien 250 Ptas

Italien 3300 Lire

Luxemburg 106 frs

Onkel Dagobert bleib Sieger





**Jetzt zieh ich
andere Saiten auf!**



Laß Dich ...



NICHT AUFREGEN!



**Vorsicht!
Bissiger Hund!**



inauslehnen!

**Da
steckt
was drin!**

**Spannende
Abenteuer. Und
jedesmal ein klasse
Aufkleber.**

**Jeden 1. Dienstag
im Monat neu!**

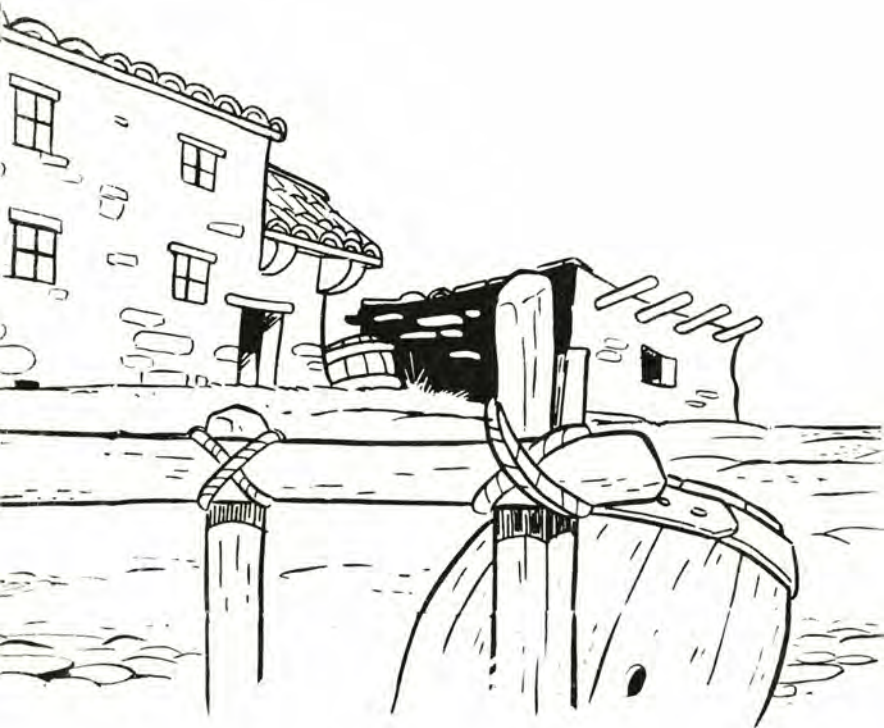
WALT DISNEY

Inkel Dagobert bleibt Sieger



EHAPA VERLAG GMBH

Walt Disneys Lustige Taschenbücher werden in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag GmbH, Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag, Goldhaldenstrasse 55, CH-8702 Zollikon. Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredakteur: Dr. Erika Fuchs. Übersetzung: Gugl Penndorf. In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten. Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona.
© Walt Disney Productions 1982.
Nachdruck: 1981, 1982.



Nr. 5 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Liebe Leser!

Da ist er - Band 5 unserer Serie Walt Disneys lustige Taschenbücher. Diesmal ist der Held unserer Geschichten der gute alte Onkel Dagobert. Seine umfangreichen Geschäfte kosten Donald und die drei kleinen Neffen viel Kopfzerbrechen und Schweiß. Euch aber werden die fünf Abenteuer

Onkel Dagoberts alte Schreibmaschine

Onkel Dagobert sucht Schutz

Onkel Dagobert allein auf einer Insel

Onkel Dagobert als Alleinerbe

Onkel Dagobert leidet am Ölfieber

sicher viel Vergnügen bereiten.

Recht unterhaltsame Lesestunden

wünscht Euch Euer

Donald Duck

Vorgeschichte







5 Kreuzer sind ein Wucherpreis!
Dafür lese ich jetzt
aber Wort für Wort!



Huch, der Wind!



Halt! Halt! Das ist meine
Zeitung!











Die Masche zieht nicht mehr!
Jetzt lese *ich* das Millionen-
blatt!



Sie werden sich noch etwas
gedulden müssen,
lieber Freund!

GRRR!



Als ob der Kerl nicht schon
reich genug wäre! Jetzt
reißt er auch noch die
gesamte Presse an sich!

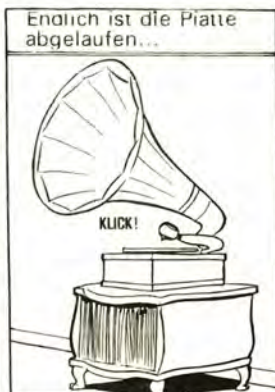


Nanu? Wo ist denn die Platte
mit der briti-
schen Na-
tional-
hymne?



Ausgezeichnet! Typisch! Was ein
guter Engländer ist, der springt
von seinem Stuhl auf, sobald die
Nationalhymne ertönt!







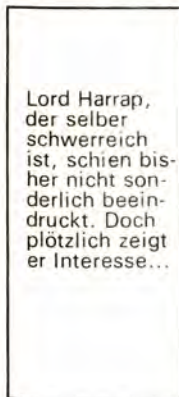


WALT DISNEY

Onkel Dagoberts alte Schreibmaschine







Es war ein Reinfall sondergleichen. Ich hatte sie 1930 bei einer Versteigerung für 5 Taler erworben, aber sie ist nach 38 Jahren kaputtgegangen!



Seitdem schreibe ich mit der Feder! Die liefert mir einer meiner Neffen, um seine Schulden abzutzahlen!

Schau! Schau!



Und von den modernen Maschinen halten Sie nichts?

Kein Gedanke! Viel zu teuer!



Darf ich Ihnen eine elektrische Maschine aus meiner Produktion schenken und Sie...



...überlassen mir das Häufchen Schrott?



Wenn Sie unbedingt wollen...

Mit Vergnügen!



Ein paar
Tage
später...

Ich bin ruiniert, am
Boden zerstört, am Ende!

Zurück! Der Bahn-
übergang ist ge-
schlossen!



„...in einer Pressekonferenz wird Lord Harrap die Herkunft der Maschine bekanntgeben, deren Wert Experten mit 50 000 Talern etc...“
Na und?



Und? Er hat *meine* alte Schreibmaschine gegen eine seiner neuen eingetauscht, die kaum 500 Taler kostet!



Da hast du ja endlich mal deinen Meister gefunden!



Zumindest habe ich nichts dabei verloren. Die alte Maschine hat...



...nur 5 Taler gekostet. Aber mein Ruf als Geschäftsmann steht auf dem Spiel, wenn die Leute merken, daß mich Lord Harrap überlistet hat!



Sie werden mich alle furchtbar auslachen! Schluchz! Entsetzlich! Schluchz!







Am nächsten Morgen nimmt jeder ein Bündel Adressen, und die abenteuerliche Jagd nach den Schreibmaschinen beginnt...



In Paris geht Donald stracks zum Flohmarkt...

Kostet 1000 Francs! Aber Sie sind mir sympathisch, sagen wir 10 000!



Onkel Dagobert in Kalkutta...

४४४! ४४४! ४४४! ४४४!...

60 Rupien! 40! 30!



Geizkragen! Kann besser feilschen als ich!



Donald in Schottland...

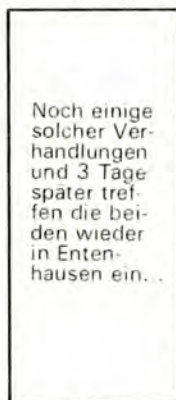
Nein, nicht unter 30 Pfund! Sie funktioniert noch tadellos!

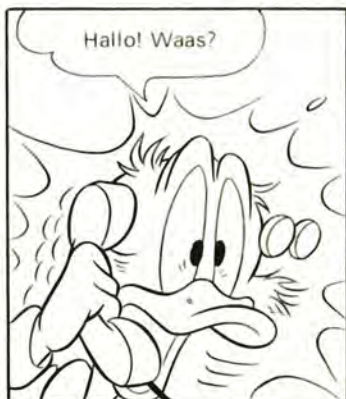
Und warum benutzen Sie sie nicht mehr?



Nicht, weil sie nicht mehr funktioniert! Sondern weil wir in Blindenschrift schreiben!







Am nächsten Morgen starten die beiden. Um eventuelle Verfolger abzuschütteln, fliegt Donald nicht direkt nach Oberauwang...

...sondern zuerst nach New York...



...von New York nach Paris...



...von Paris nach Rom...



...von Rom nach Venedig...



...in Venedig steigt er in den Zug nach Wien...

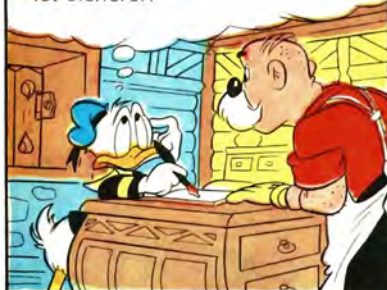


In Platinenburg steigt Donald aus, mietet erst ein Auto, dann einen Fiaker, um sicher zu sein, daß ihn niemand verfolgt!



Dann steigt er im „Grünen Baum“ ab...

Ich nenne mich „Dlanod“! Das ist sicherer!



Sagen Sie, können Sie mir vielleicht eine Schreibmaschine leihen?

Leider nicht! Aber ich könnte Ihnen eine in der Stadt besorgen!



Ich kann so schlecht mit dem Füller schreiben! Wegen meinem Gelenkrheumatismus!



Oh! Sie brauchen mir nur zu diktieren, ich schreibe!

Hm, sehr freundlich, hm...







Doch! Doch! Es ist meine Schuld!
Ich ersetze Ihnen die Maschine
durch eine neue!

Aber nein! Die
wird repariert!



Keine Widerrede! Es
geht nicht, daß durch
meine Schuld der amt-
liche Schriftverkehr
zum Erliegen
kommt...



...ich kaufe die kaputte Maschine
und gestatte mir, Oberauwang
dafür eine moderne Schreibma-
schine schenken zu dürfen!

Und wir gravieren zum Dank
ein „Gestiftet von
Herrn Dianod!“



Ich wollte schon lange eine
neue kaufen! Hier hab' ich die
Kataloge!



Diese hier
gefielen mir!

(Eine „Barrington“
für 8000 Taler!)
Gut! Gut!





Im Schreibmaschinen-geschäft sucht der Bürgermeister eine elektrische Schreibmaschine aus. und Donald bezahlt...



Es ist eine Freude, mit Ihnen Geschäfte zu machen!

Prost!



Da wäre noch eine kleine unbedeutende Nebensächlichkeit!

Und?



Unsere arme Gemeinde ist nicht ans Stromnetz angeschlossen. Wie soll da die neue Maschine funktionieren?



Hier ist ein Plan, wie man Strom erzeugen könnte!







Moment! Hier ist noch die Adresse von Beppi Huber. Der hat die Ersatzteile für die Reparatur!



Der hat nämlich selber so eine!

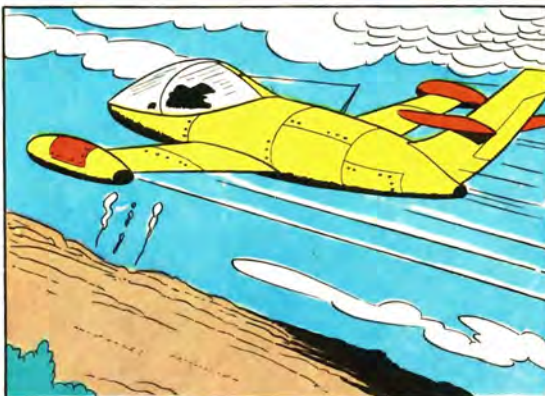


Und...

Nicht aus-
zudenken!
Ich muß sofort an Onkel
Dagobert telegra-
fieren!



Ach, ja, Onkel
Dagobert! Wie
ist es ihm denn
ergangen nach
seinem Abflug
nach Buena
Noche?





















Onkel Dagobert und Donald benachrichtigen sich gegenseitig und machen sich sofort auf die Suche nach den beiden anderen Maschinen. Beide landen ahnungslos in Talerstadt...



...ohne einander zu begegnen...



Währenddessen treffen in Entenhäusen ihre Telegramme ein, die der Sekretär nachschickt...



Komisch! Aber er hat's so angeordnet. Das Telegramm von Donald an ihn und umgekehrt!

In seinem Hotelzimmer liest Donald Onkel Dagoberts Telegramm...



„erfolgreich...Fliege nach X...
Neues Angebot“

...und Onkel Dagobert liest in seinem Hotelzimmer Donalds Telegramm...



„Abschluß erfolgreich...Teuer!...
Neues Angebot in Y...
Fliege hin“

So ein Schwätzer!

Täglich kommen neue Telegramme...

„Erhalten! Vorsichtig handeln!“



„Stoße auf Schwierigkeiten!
Konkurrent scheint mehr zu bieten!“



„Mysteriöser Kunde
überbietet!“

So was!



„Bei mir auch.
Was tun?“

Wer wagt es?



„Angebot er-
höhen. Aber vorsich-
tig!“



„Konkurrent geschlagen.
Für 30 000 Taler!“

30 000 Taler?
Er ist über-
ge-
schnappt!





Wissen Sie nicht, daß in Talerstadt auf Keilereien Gefängnisstrafe steht?



Na gut, ich will dir noch mal verzeihen! Wir fliegen sofort zurück!



Eine Woche später in Entenhausen...



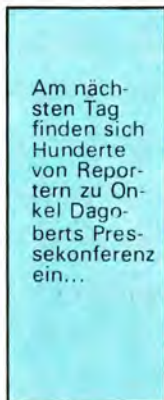
Lord Harrap wird unfair!
Er behauptet, ich sei pleite!



Das ist noch nicht alles: „Die Nachricht hat in Börsenkreisen große Bestürzung ausgelöst...“









Da muß ich Sie leider enttäuschen! Ich bin Professor Guttip von der Technischen Hochschule Tippsala und kann Ihnen beweisen...



Was beweisen?

Kein Exemplar ist mehr als 1000 Taler wert!



Wieso ist dann die Maschine von Lord Harrap 50 000 wert?

Soviel war sie wert, solange sie die einzige Maschine ihrer Art war!



Aber jetzt gibt's 30 davon! Das mindert natürlich den Wert! Ich würde sie zusammen für 20 000 abkaufen!



Er ist ohnmächtig geworden!

Schnell, einen Taler!



Das bringt ihn wieder zur Besinnung!

Ich will nicht mehr aufwachen!







Während-
dessen
im Mil-
lionärs-
klub...

Lord Harrap?

Jawohl! Er befindet sich im
Lesesaal!



Gedulden Sie sich, lieber Duck! Sie können die Zeitung später
haben!

Pah! Das ist mir völlig
gleich!



Er hat mir die Zeitung wieder
vor der Nase weggeschnappt!



Nanu? Die Platte mit der
britischen
Nationalhym-
ne ist kaputt?









Und so beginnt ein neues Abenteuer...

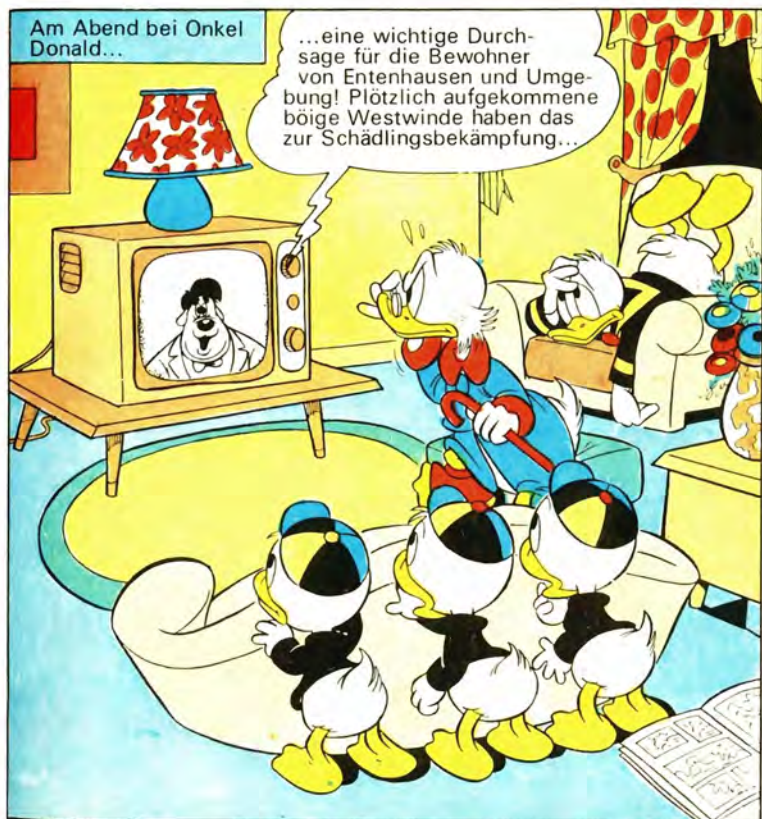
WALT DISNEY



Onkel Dagobert sucht Schutz

Am Abend bei Onkel
Donald...

...eine wichtige Durch-
sage für die Bewohner
von Entenhausen und Umge-
bung! Plötzlich aufgekommene
böige Westwinde haben das
zur Schädlingsbekämpfung...







Am nächsten Morgen läuft Onkel Dagobert nervös in seinem Büro auf und ab...

Kein Auge habe ich zugetan heute nacht! Ich zerbreche mir den Kopf darüber, ob dieses Insektenmittel nicht auch mein Gold beschädigen könnte! Und schließlich trage ich...

ZEIT IST GELD,
UND GELD REGIERT
DIE WELT!

...auch die Verantwortung als Familienoberhaupt!



Im „Entenhausener Echo“ steht sicher heute Genaueres über die Windverhältnisse.



„Wird die Bevölkerung nochmals darauf hingewiesen, bei Aufforderung für einige Zeit zu Hause zu bleiben!“



Hallo, Herr Düsentrieb?

Ja, am Apparat!



Ich bin gerade nach Hause gekommen. War übers Wochenende beim Angeln. Was gibt's?

Hören Sie mal gut zu...



Sie müssen mir auf der Stelle einen geruchssicheren Bunker konstruieren. Das können Sie doch!

Wieso? Haben Sie Heuschupfen?



Sparen Sie sich Ihre Witze! Lesen Sie denn keine Zeitung? Ach so, Sie waren ja übers Wochenende weg. Ich komme sofort zu Ihnen!



Herr Düsentrieb nimmt den Auftrag an. Im Nu hat er den Grundriß des Bunkers entworfen. Der Plan sieht zwei luft- und schalldichte Eingänge, Klimaanlage, elektrisches Licht und viele andere Annehmlichkeiten zum Wohnen vor...

...und einen Geheimgang zu meinem Geldspeicher, wenn ich bitten darf!



Selbstverständlich, auch einen Geheimgang!



Schicken Sie mir gleich einen Bautrupps vorbei!

Ach nein, es ist ja völlig nutzlos!





Grummel...der Plan ist phantastisch! Nur wird mich die Ausführung auch phantastische Summen kosten!



Egal! Die Ducksche Luftflotte ist im Morgengrauen bereit! Den Panzerknackern wird Hören und Sehen vergehen!



Und am nächsten Morgen...

Seit Tagesanbruch läßt der Alte eine Goldkiste nach der anderen auf seine „Fliegenden Geldspeicher“ verladen!

Da steckt was dahinter!



Die aufsehenerregende Nachricht wird von der Zentrale sofort an alle Panzerknacker der Welt gefunkt...



Etwas später
über dem
Pazifik...

Hier Dagobert Duck! Alle Flug-
zeugführer herhören!

Wir nähern uns „Talerberg“,
meinem privaten Flug-
zeugträger! Fertigmachen
zur Landung!

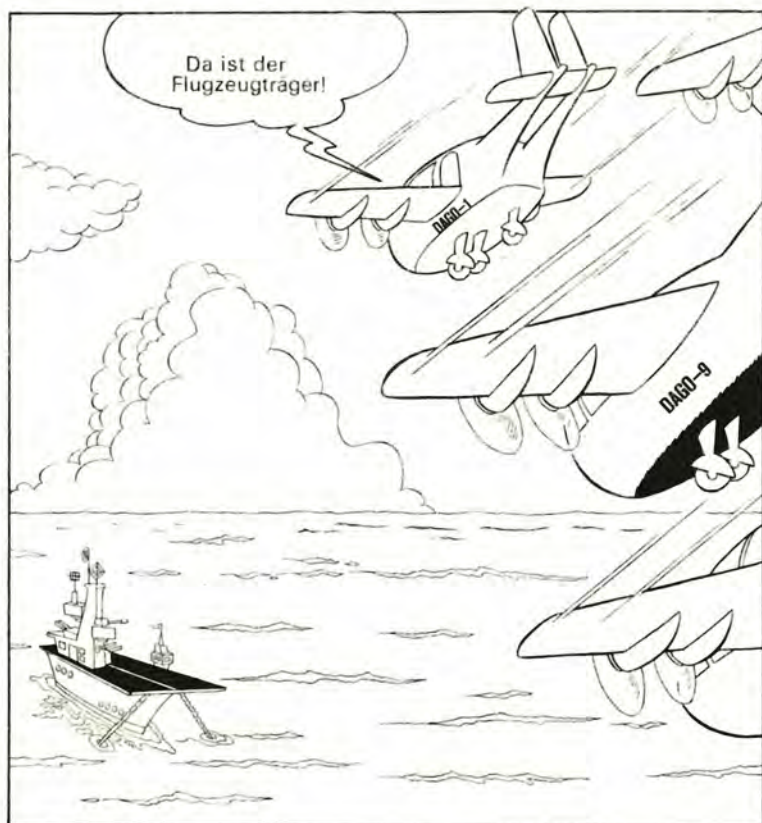
Hier Dago 2!
Verstanden!

Hier Dago 3!
Verstanden!

Dago 14! Ver-
standen!

Dago 21!
Verstanden!

In Ordnung, Chef! Klar
zum Landen!





In 1200 m Höhe überfliegen die Düsenjäger der Panzerknacker-AG den Flugzeugträger...



Achtung! Achtung! An alle Landestationen! Das Ausladen des Schatzes auf der „Talerberg“ ist in vollem Gange!



Achtung! Achtung! Wir können die Vorgänge an Bord genau beobachten. Es besteht kein Zweifel, daß Dagobert Duck seinen Goldschatz auf der „Talerberg“ einlagert. Ab sofort tritt Plan 12 in Kraft!



Achtung! Achtung! Auftrag beendet! Nehmen Kurs Heimatflughafen!



Höchst zufrieden verfolgt Onkel Dagobert auf dem Radarschirm wie sich die Panzerknacker entfernen...

Tadellos! Sie haben alles beobachtet!



Es könnte nicht besser klappen, Käpt'n. Weiter geht's mit dem Plan!

Zu Befehl!



Kurz darauf starten die „Fliegenden Geldspeicher“ wieder...

Kurs Entenhausen!



Sofort stechen an den wichtigsten Hafenplätzen...

Vamos, Amigos!



...des Pazifiks die verschiedenen Mitglieder der...

Uba! Uba! Atabee!



...weltweiten Organisation der Panzerknacker-AG in See.
Sie nehmen Kurs auf den über Funk durchgegebenen
Standort von Onkel Dagoberts Flugzeugträger
„Talerberg“...

Leg dich in die
Riemen, Dicker!

Maschine volle
Kraft voraus!

Hißt den Spin-
naker!



Als der Flugzeugträger in Sicht kommt...

Achtung! Achtung! An Offiziere und Mannschaft
der Talerberg! Ihr seid umzingelt! Ergebt euch!
Übergebt uns bedingungslos das Vermögen
von Dagobert Duck! Jeder Widerstand
ist zwecklos!











Währenddes-
sen zu Hause
in Onkel Da-
goberts Gar-
ten...





Rasch erzählt Onkel Dagobert auch von Helfferleins großartiger Idee, die Panzerknacker während der Bauzeit von Entenhausen fernzuhalten und vergißt nicht...

...den Familienmitgliedern zu erklären, wie sie sich im Alarmfall zu verhalten haben...



...die Herr Düsentrieb auslösen wird. Er hat eigens einen Apparat konstruiert, der auf Schädlingsbekämpfungsmittel anspricht!



Sobald es bei euch klingelt, stürzt ihr hierher zum Bunker!



Was? Deine Tiere bleiben wo sie sind! Das ist doch keine Arche Noah!



...dann verzichte *ich* auch auf dein großzügiges Angebot! Bei mir kann sich Herr Düsentrieb das Klingeln sparen! Adieu!





Vetter Gustav hat eine Idee. Mit einem Apparat, der ähnlich wie Herrn Düsenantriebs Anlage auf Schädlingsbekämpfungsmitteln anspricht, fährt er am nächsten Morgen aufs Land...







Drei Stunden später...



Sind Sie denn ganz sicher, daß die Staubwolke über Entenhausen steht, Herr Düsentrieb?

Ganz sicher! Und sogar ziemlich tief, denn der Anzeiger hat sehr kräftig ausgeschlagen!

Wir sind ohne jede Nachricht von Oma, Daisy, Franz und Gustav!

Wegen Gustav mach dir mal keine Sorgen!



Der ist ein Glückskind. Sicher war er gerade verreist, wer weiß?



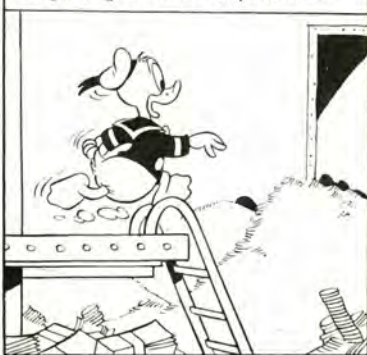




Donald schlängelt sich
durch den unterirdischen
Gang...



...gelangt zum Geldspeicher...



...rast hindurch...

Hier ist alles in
Ordnung!



...und vergißt natürlich völlig,
die Tür hinter sich zuzu-
machen...



Dann läuft er geradewegs zu
Onkel Dagoberts Garage...



Arme Daisy! Arme Oma!
Und der gute Franz!
Sie wissen nicht, in
welcher Gefahr
sie schwe-
ben!



Wütend über ihre Niederlage im Pazifik verstärken die Panzerknacker ihre Wachen. Tag und Nacht lauern sie Onkel Dago-
bert auf...

Schließlich sogar mit Erfolg...

Das ist doch der Nefte vom alten Duck!



Er hat die Tür nicht zugemacht! Los, nichts wie hinein!



Schaut euch das mal an, Kameraden!



Sekunden später „schwimmen“ die Panzerknacker im Geld, ganz wie Onkel Dago-
bert...

Hier ist also der Schatz!

Hier ist er ja!

Juchhu!



Mit seinem Seemanöver wollte uns der alte Duck bloß kaltstellen!



Aufhören, du Vielfraß! Du kriegst Bauchweh!

Schluck! Schluck!



Inzwischen hält es Onkel Dagobert kaum noch aus vor Sehnsucht nach seinem täglichen Geldbad...



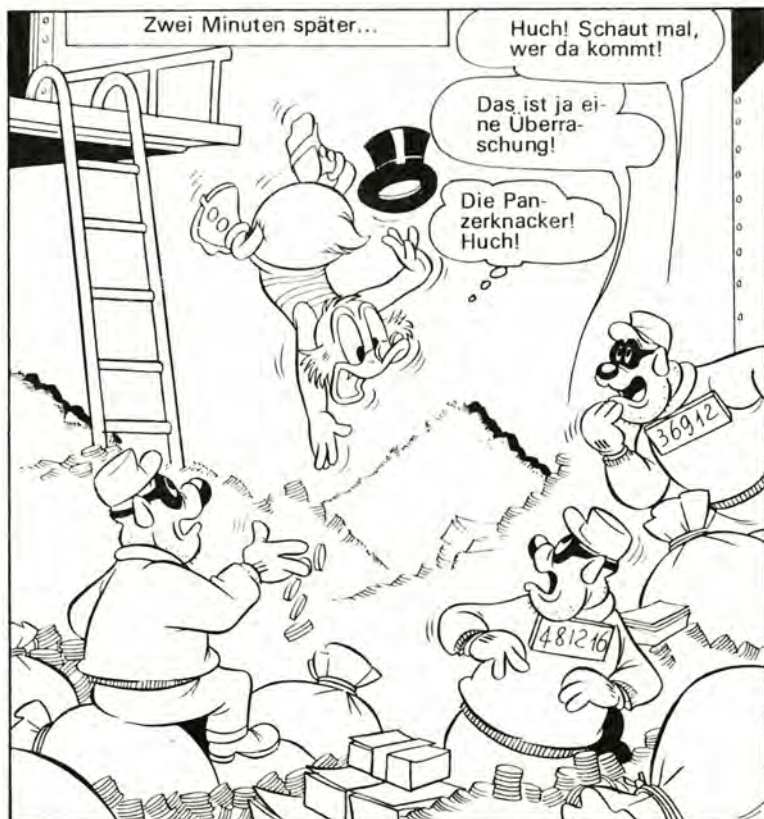
Hineinspringen! Und wie ein Maulwurf darin herumwühlen!

Und es in die Luft schmeißen, daß es mir auf den Kopf prasselt!



Na gut! Aber nur ein paar Schwimmszüge! Dann klopfen Sie an die Tür! Ich mache sofort wieder auf!







Ich habe die Warnanlage ausgelöst! Nicht die Staubwolke!

Grrr!



Ich habe es für dich getan, Daisy! Ich wollte mit dir allein sein und dir beim Einmachen helfen!

Was?



Und dafür jagst du der ganzen Familie Angst und Schrecken ein?

Aber...
ich...



Du bist ein Knallkopf!

Aua!

ZACK!



Da! Dein Plan hat dir kein Glück gebracht!

PLATSCH!

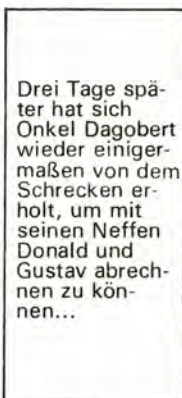


Schnell zu Oma! Wir fahren sofort nach Entenhausen und befreien die anderen!



Eine knappe
Stunde später
ist die Familie
über Gustavs
üblen Streich
im Bilde...





Du Dussel hast vergessen,
die Geldspeichertür hinter dir
zu schließen! Durch dich habe
ich entsetzliche 10 Minuten
in der Gewalt der Panzer-
knacker verbracht!



Und du? Na, ich will keine
Zeit mit Reden verlieren!
Kommt, Bürschchen!



Zählt nur! Zählt nur! Wenn die
Panzerknacker auch nur ein einziges
Goldstück haben mitgehen heißen,
streiche ich euch endgültig von der
Liste meiner vorläufigen Erben!



Dreiundvierzig Milliarden achthundert Millionen
achthundertfünfundzwanzigtausendsieben-
hundertsechszig...

Dreiundvierzig Milliarden
achthundert Millionen
achthundertfünfundzwanzigtausendsiebenhun-
dertsechszig...



Nach
zwei
qualvol-
len Wo-
chen...

„Ihr habt Glück! Es ist alles noch
da! Kein Taler zuviel!“



Ihr habt gut gearbeitet! Zum Dank
bringe ich euch an die Tür!

Moment noch,
bitte!



Ich geh' erst, wenn du mir
schwarz auf weiß bestätigt hast,
daß ich dir nichts mehr
schulde!

Kannst du
haben!



Bitte sehr!



*Ich bestätige
hiermit, daß mein
Neffe Gustav keine
Verpflichtungen nach
gekommen ist und mir
nichts mehr schuldet.
Dagobert Duck*





Wettest du mit mir um 100 Taler, daß ich in drei Tagen alle 28 verkauft habe?

Die Wette gilt! Hier ist der Schlüssel!



Ha, diesmal traut er sich aber zuviel zu! Die 100 Taler hab' ich praktisch in der Tasche!



Am nächsten Tag...

Hallo, Onkel? Ich hätte einen Käufer für die 28 Maschinen! Genügen 10 000 Taler pro Stück?



Gar keine Frage!



Halt, Gustav, ich muß mir das nochmal überlegen... Hallo?



10 000 pro Stück! Keinen Kreuzer mehr! Und natürlich 5% Provision für mich!





Zwei
Tage
später...

Guten Tag, Herr Duck! Lord
Harrap ist noch nicht da!

Wirklich?



Donnerwetter! Er ist aber noch
recht sportlich für sein Alter!



Da ist ja auch mein Millionen-
blatt! Jetzt will ich in Ruhe
lesen!



Lord Harrap wird sich schön
ärgern, wenn er mich so sieht!



Hocherfreut, Ihre Bekanntschaft
zu machen!

Bitte?





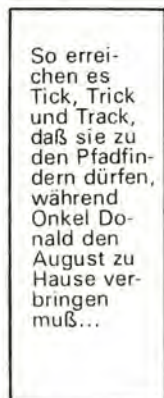




WALT DISNEY

Onkel Dagobert allein auf einer Insel









Zwei Monate später hat Donald den Vertreterkurs erfolgreich (an 130. Stelle von 130 Teilnehmern) hinter sich gebracht...

Uff, so ein Musterkatalog einer Verlagsgemeinschaft geht über meine Kräfte!



Währenddessen in einem gewissen Büro...

'raus hier!

Das kenn' ich schon!
Auf Vertreterbesuch reagiert er sauer!











Zwei Stunden später...



Schön!
Unvorstellbar!
Ich habe es in
einem Zuge
durchgelesen!



Ich hätte gar nicht gedacht,
wie gut man als Schiffbrü-
chiger auf einer Insel leben
kann! Aber
jetzt wird ge-
schlafen!



Schon
7 Uhr?



Ich habe die ganze Nacht nur
von dieser Insel
geträumt!



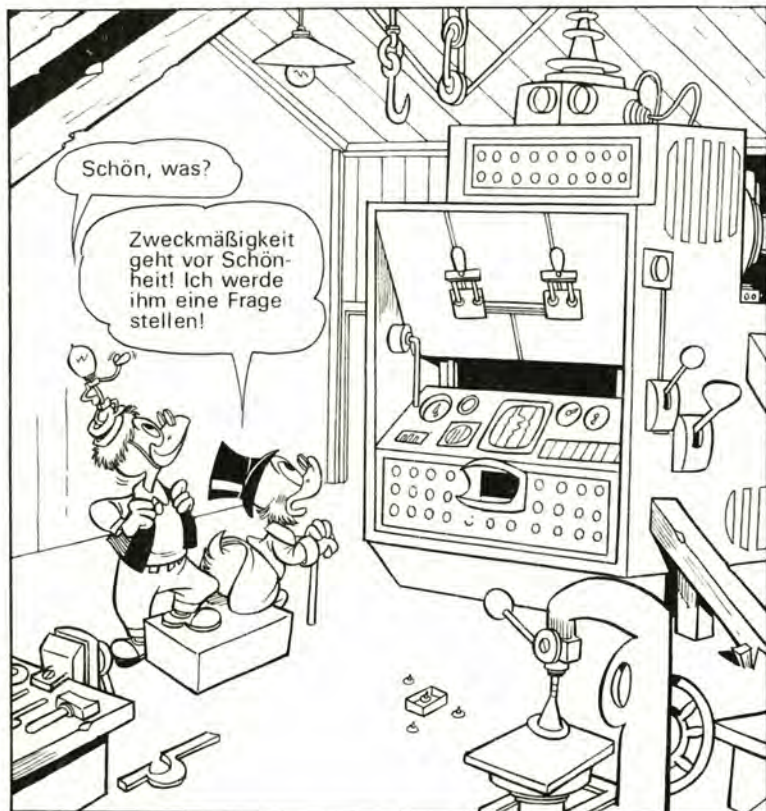
Eigentlich würde ich auch mal
gern Robinson spielen, biß-
chen ausspannen...













Sobald es dunkel ist, stellen wir den Apparat in meinem Büro auf. Niemand darf von meinem Plan erfahren!



In der Nacht...



Der Stecker ist drin! Ab jetzt handelt der Apparat für Sie!



Damit niemand Verdacht schöpft, hänge ich ein Schild vor die Tür!



Wo Helferlein nur geblieben ist? Er begleitet mich doch sonst immer!



Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß im Urlaub, Herr Duck!



Danke!

Im Morgen-
grauen sticht
Onkel Dago-
bert in
See...

Die Insel, die ich anlaufen werde, ist
zwar einsam, aber es soll dort Obst
in Hülle und Fülle geben! Die Ver-
pfl egung wird mich keinen Kreuzer
kosten!



Los, Kameraden! Wir müssen
ihm nach!



Sobald mich die Sehn-
sucht nach Gold
überkommt, drehe
ich um!



So ein Unter-
seeboot ist die
Masche!

Und der kurzsichtige
Verkäufer hat unser
Falschgeld wort-
los kassiert!



Ein paar
Tage
später...



Nach meinen Berechnungen müßte
ich die Insel heute abend ins Blick-
feld bekommen!



Ach, endlich mal ausspannen!
Das Elektronengehirn denkt
ja für mich!



Aua!

ZACK!



Das Barometer steht
plötzlich auf Sturm!

Ach, du
mein Schreck!
Eine Wind-
hose!









Konnte ich wissen, daß gerade dieses Tau die Hütte zusammengehalten hat?



Genug damit! Ich ziehe in eine Höhle mit Blick aufs Meer!



Umzugsschwierigkeiten habe ich keine. Außer dieser Schere ist mir nichts geblieben!



Nur, wovon ernähre ich mich?



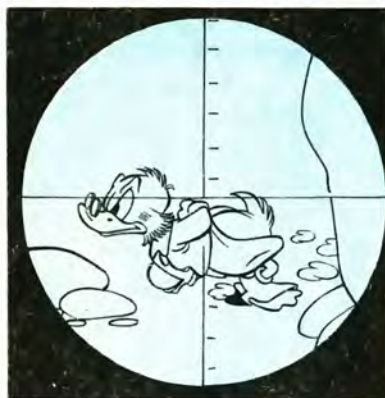
Von Kokosnüssen, natürlich! Da braucht man nur hinaufzuklettern und zu pflücken!



Uff, der ist ja so glatt wie ein Schiffsmast!







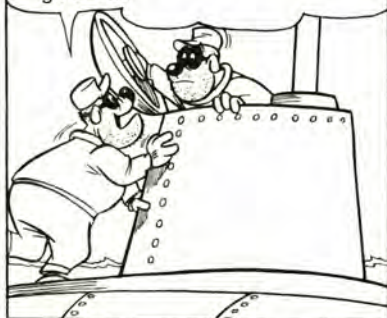


Es ist wie in dem Buch! Er hat Schiffbruch erlitten, und wir haben ein U-Boot. Los, wir bringen ihm Werkzeug und Lebensmittel!

Bist du bekloppt?



Nein, so locken wir ihn an Bord und lassen ihn nur gegen Lösegeld frei!



Geniale Idee! Wird gemacht!



Nächsten Tag...

Ach, hätte ich doch meine Talermatratze! Auf dem Boden ist es so hart!



Ich hatte einen Alptraum! Sicher durch den Hunger! Es roch nach gebratenen Hähnchen!





Inzwischen will Donald sich sein Buch wieder holen...



Halt! Sie können nicht 'rein! Der Chef will nicht gestört werden!



Ich will nur wissen, ob er das Buch kauft oder nicht!

Er hat sein Büro schon seit 1 Woche nicht mehr verlassen! Aber ich werd' ihm sagen, daß Sie hier sind!



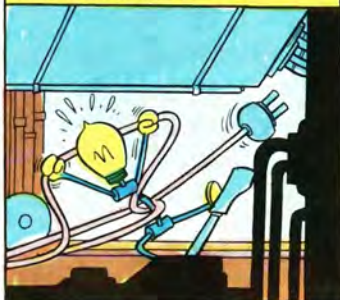
Herr Duck? Hier ist Ihr Neffe Donald! Er will wissen, was Sie in Sachen Buch unternehmen wollen?



Geben Sie ihm einen kräftigen Tritt in...kracks... bliff...bzzz...

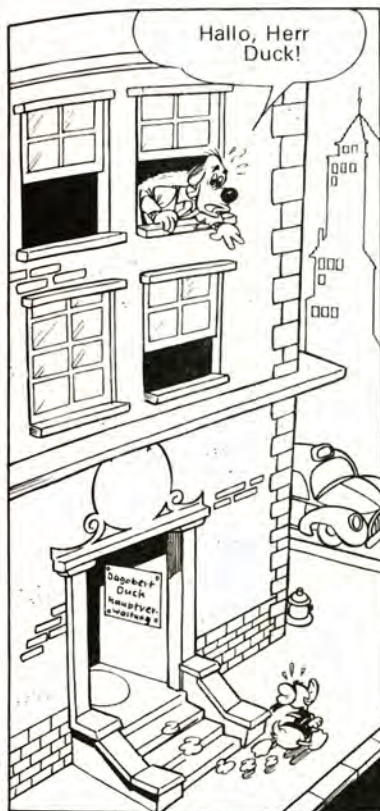


Bei seinen Versuchen, sich aus dem Elektronengehirn zu befreien, verursacht Helferlein Kurzschlüsse...







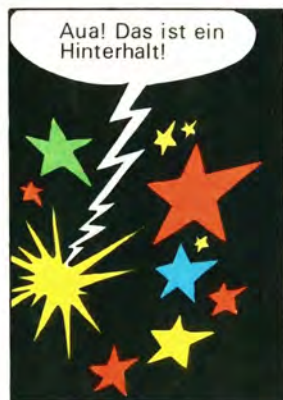


















Währenddessen wird Donald in seinem Verlag sehnächtig erwartet. Einer der Abteilungsleiter muß auf dem Dach Ausschau halten...





Wenn ich erst die Provision in der Tasche habe, dann kann ich den Kindern alles bieten, was sie wollen!



Da bist du ja endlich!
Wir suchen dich schon!



Ihr seid's?
Was gibt's?

Tu nicht so!

Du bist weg,
ohne das Ge-
schirr abzu-
waschen!

Dabei weißt du
genau, daß du
diese Woche
dran bist!



Kein Gedanke! Als Geschäftsmann
hat man andere Verpflichtungen!

Komm, gib nicht
so an!



Wenn ihr glaubt, ich scherze,
dann kommt doch mit und
überzeugt euch selbst!





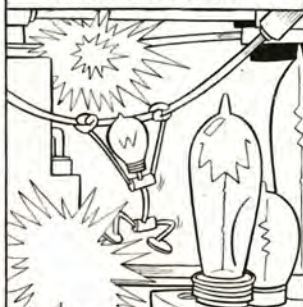




Immer noch glauben alle, mit Onkel Dagobert persönlich zu sprechen. In Wirklichkeit aber antwortet das von Herrn Düsentrieb konstruierte Elektronengehirn...



Das eingesperrte Helferlein löst bei seinen Befreiungsversuchen Kurzschlüsse aus...



Ich danke ihm. Donald hat hervorragende Arbeit geleistet!

Aber das ist doch selbstverständlich!



Die Bücher sollen morgen früh geliefert und im Geldspeicher gestapelt werden.

Wie?

Wird gemacht, Onkel Dagobert!

Unglaublich!

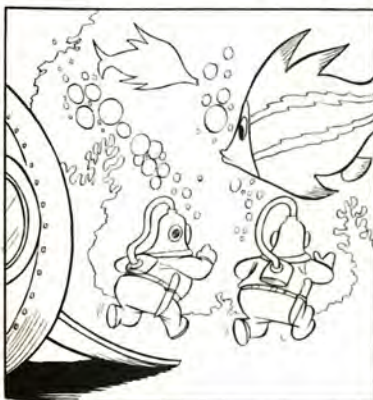






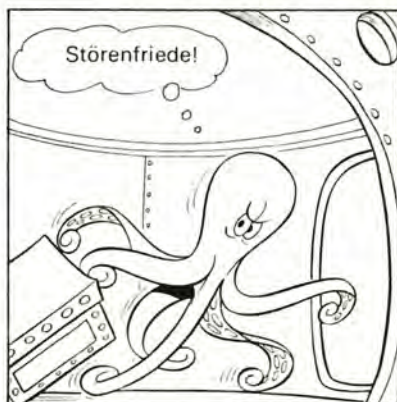
















BOING













Ich habe eine schreckliche
Nachricht für Sie!



Ich weiß bereits. Aber zuerst
muß ich mit Donald ab-
rechnen!



Meine Güte! Die Kurzschlüs-
se haben das Elektronenge-
hirn völlig kaputtgemacht!



Wie konnte er es wagen,
mir 10 Millionen Bücher
anzudrehen?



Er hätte doch merken müssen,
daß *ich* niemals so eine Be-
stellung aufgegeben
hätte!









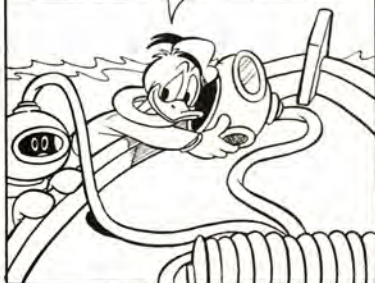
Einen Monat später...

Der letzte Taler ist jetzt geborgen. Dürfen wir raufkommen?

In Ordnung! Aber wehe, ihr habt geschwindelt!



Ich bin fix und fertig vom Tauchen. Zu Hause werde ich erst einmal 2 Monate schlafen!



Noch seid ihr nicht fertig!



Die Taler sind vom Meerwasser naß und verschmutzt. Jedes Stück wird einzeln poliert!







Währenddessen in
Südafrika...

Keine Spur! Weder von Donald,
noch von Herrn Düsentrieb!



Aber Südafrika ist groß! Es hat
über eine Million Quadratki-
lometer!

Jaja!



Da brauchst du Monate und
Jahre, wenn du al-
les mit dem Pa-
norama-Mikro-
skop absuchst!

Egal!









Keine Stunde länger bleiben wir hier!
Meine Fabriken, Lagerhäuser, Gold-
minen etc., etc. inspiziere
ich ein anders Mal!



SCHLUCHZ!

SCHLUCHZ!



Bei der
Rückkehr
in Enten-
hausen...

Oh, Herr Duck! Endlich sind
Sie da! Ich brauche Sie
dringend!

Was gibt's denn
so Dringendes?







Onkel Dagobert als Alleinerbe

WALT DISNEY















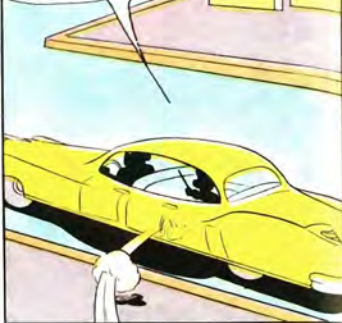
Am nächsten Tag ruft Johann seinen Chef überraschend im Büro an...



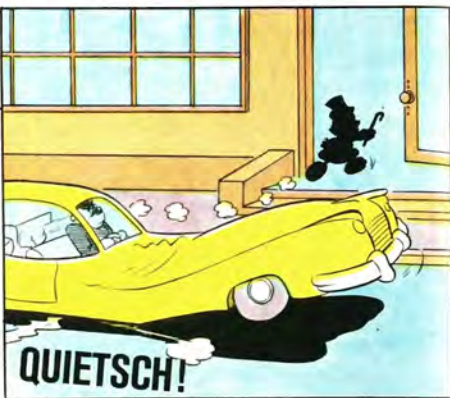
So einen Koch wie Anton gibt's
kein zweites Mal! Soll ich viel-
leicht im teuren
Restaurant essen?



Auf dem schnellsten
Wege nach
Hause!



Wenn ich an Antons
Kochkünste denke, läuft
mir das Wasser im
Munde zusammen!



Keine Sekunde länger! Ich lasse
mich doch nicht von den Bestien
zerfleischen!



Was ist denn
passiert?

Über 15 Jahre war ich
beim Herzog von Dumm-
wick! Der hielt sich Kroko-
dile in der Badewanne!
Aber nie hat auch nur
ein Tier meine
Küche betreten!



















Aber Donald! Die beiden sind so entzückend! Außerdem bereits stubenrein, also?

Ich will sie nicht!



So? Wie steht's eigentlich mit den 15 Talern, die du mir noch schuldest?

Gib die Katzen her!



Ich habe doch gewußt, daß du nicht nein sagen kannst!



Hier sind sie!

?



GRRRMIAUUUUUU!

SCHLUCK!

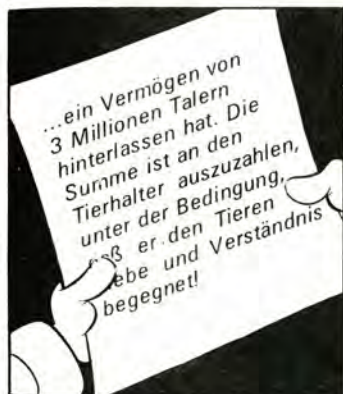


Sie haben sich sofort beruhigt! Erst hab' ich gedacht, sie zerfleischen mich!

Miau!
Miau!











Die Nachricht breitet sich aus wie ein Lauffeuer. Auch die Panzerknacker bekommen Wind davon...

















Nein, vom Finanzamt! Ich komme wegen der Erbschaftssteuer in Höhe von einer Million Taler!

Erbschaftssteuer?!?

Tags darauf...

Die Erbschaft kommt mich teuer zu stehen!

Das Essen ist angerichtet!

Was gibt es?

Heilbutt blau nach Gärtnerin-Art!

KLINGELING!
KLINGELING!

Ich gehe selbst. Zerleg solang den Fisch!

Sehr wohl!

Die Katzen haben Ihr Gladiolenbeet verwüstet? Schicken Sie die Rechnung an mich, gnä' Frau!

Zimtzipke!









Im Mor-
gengrau-
en...

Es ist wie verhext, ich schaffe es nicht, die
Katze zusammenzuleimen!

WITSCH!

WUTSCH!

Ich kann aber...schluchz...mir
doch keine...schluchz...20 000
Taler entgehen lassen!

TRÄNENGEFÄSS

Mir kommt eine phänome-
nale Idee!

TRÄNENGEFÄSS

Bist du am Apparat, Trick?
Sag deinem Onkel, er soll
auf der Stelle zu mir kom-
men!

Geht nicht, Onkel
Dagobert!

CHR!
RONF! CHR!

Onkel Donald hat gesagt, er hätte keine Schulden mehr bei dir und würde sich jetzt auf die faule Haut legen!

Wie?

Jetzt hör mal gut zu, Trick! Wenn ihr mir Onkel Donald innerhalb der nächsten 5 Minuten hierherschleift, spendier' ich euch ein Riesen-eis!

Das ist zu wenig!

Erst wenn du uns versprichst, die Filme 'rauszurücken, die du uns in Afrika abgeknöpft hast!

Versprochen! Pfadfinderwort!

Versteh' mich doch! Wenn mein Plan gelingt, verdiene ich nicht nur 20 000, d.h. 50 000 Taler, sondern ich räche mich auch an Lord Harrap...

...der heute noch hinter deinem Rücken über dich lacht wegen damals!

Eine Viertelstunde später...



3 Stunden später im Millionärsklub...











Am nächsten Tag lädt Onkel Dagober also seine Neffen ein...

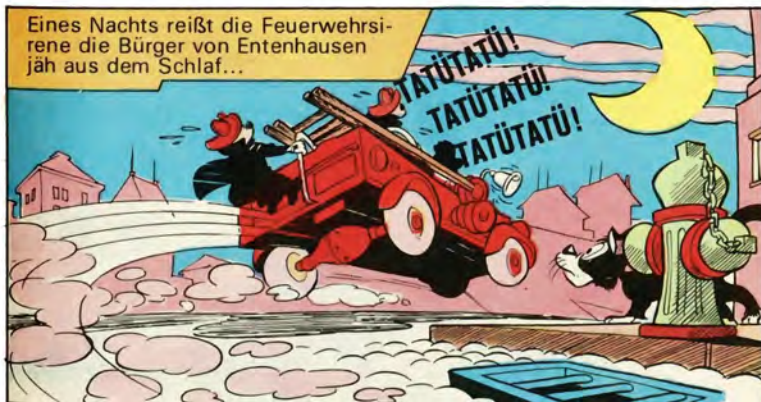


WALT DISNEY

ONKEL DAGOBERT LEIDET AM ÖLFIEBER



Eines Nachts reißt die Feuerwehrsi-
rene die Bürger von Entenhausen
jäh aus dem Schlaf...







Die Feuer-
wehr macht
sich rasch
aus dem
Staube...

Was ist los?
Du dampfst
ja!

Nicht weiter schlimm! Nur
ein wenig Wasserdampf. Der
entsteht durch meine er-
höhte Temperatur!



Da! Ich muß hohes Fieber haben!
Jetzt schmilzt schon das Thermo-
meter!



Hier hilft nicht die Feuer-
wehr, sondern ein guter
Arzt!



Und...

Ich bin der Arzt!
Wo ist der Patient?



Ich sehe schon! Grippaler
Infekt! Völlig klar!











Nach ein paar Tagen werden Onkel Dagoberts Fieberanfälle glücklicherweise immer seltener...

Was grübelst du denn dauernd? Komm, wir gehen spazieren!

Gut gemeint von euch, aber ich habe erst Ruhe, wenn ich ganz Petrolistan unter Kontrolle habe!

Na gut, ich bin kein Spielverderber! Kommt, wir gehen aufs Volksfest!

Hurra!

Hm! Der könnte es auch billiger geben!

Guckt mal, den da!

90 Kreuzer für ein bißchen Gymnastik! Das ist Wucher!

Aua!
Aiiiii!

Da finden wir noch was Besseres!

Zwei Stunden später...

Keine Müdigkeit vorschützen!
Wir finden schon noch was!



MAND ARIN ZAUBERTRÄNKE UND ANDERES



MAND ARIN ZAUBERTRÄNKE UND ANDERES



Onkel Dagobert! Laß dir doch
hier einen Zaubertrank brauen, der
dir Ali Ben Baba gefügig macht!

Du bringst mich auf
eine famose Idee!

Der Zaubertrank muß seinen
Verstand so verwirren, daß er
mir jeden Vertrag unterzeichnet!



Hör Mand Arin! Brau mir
einen Trank, der...blabla...
blabla...wisper...



Untröstlich bin ich, Fremder. Doch vermag ich nicht, jemandem Eurem Willen zu unterwerfen. Mein Zaubertrank vermag nur Sehnsucht zu erwecken! Große Sehnsucht!



Doch versteh' ich Euch recht, so vertraut mir! Mein Trank vermag auch die Sehnsucht nach Geld zu erwecken!



Natürlich, das will ich ja auch! Sobald Ali Ben Baba wild auf Geld ist, wird er zu Verhandlungen bereit sein!



Nach schier endlosem Feilschen um den Preis macht sich Mand Arin ans Werk...



Eine Stunde später...

Hier sind zwei Probepillen!



Ich feuchte sie etwas an, und damit der Zauber wirkt...



...alle jetzt sagen: Aaaaaah! (So ist's gut! Nur so wird die bittere Pille geschluckt!)



Dich nehme ich als Versuchsperson!



Hier ist der Zaubertrank in Trockenform! Vor Gebrauch in Flüssigkeit lösen. Wer davon trinkt, den packt die Sehnsucht nach Geld!



Urteilt selbst! Euer Begleiter hat bereits eine der Pillen geschluckt!



GEEELD!



Mein teuerster Onkel! Ich bete dich an!







Dein Plan ist genial! Ali Ben Baba schluckt die Pille, wird verrückt vor Sehnsucht nach Geld, verkauft dir sein Erdöl, aber...



...wer flößt ihm den Zaubers-
trank ein?

Stimmt!
Das hatte ich
ganz verges-
sen!



Oje! Daran soll es doch nicht
scheitern! Schluchz! Du
könntest...du wirst...



Oh! Mein armes, altes Herz ist sol-
chen Aufregungen nicht mehr ge-
wachsen! Es wird viel um dich
zittern müssen in den nächsten
Tagen! Schluchz!



Du wirst nämlich zu Ali
Ben Baba gehen und dafür
sorgen, daß er die Pille
schluckt! Omar sagt
dir, wieso!



So höret, Donald! Ihr schuldet
Eurem Onkel noch 5 Taler! Das
ist erwiesen. Entweder Ihr geht
freiwillig oder Ihr verbüßt eine
fünffährige Kerkerstrafe! So ist's
hier Brauch!





Rasch ist man sich handelseinig, und zurück geht's mit einem riesigen Paket im Fluggepäck...

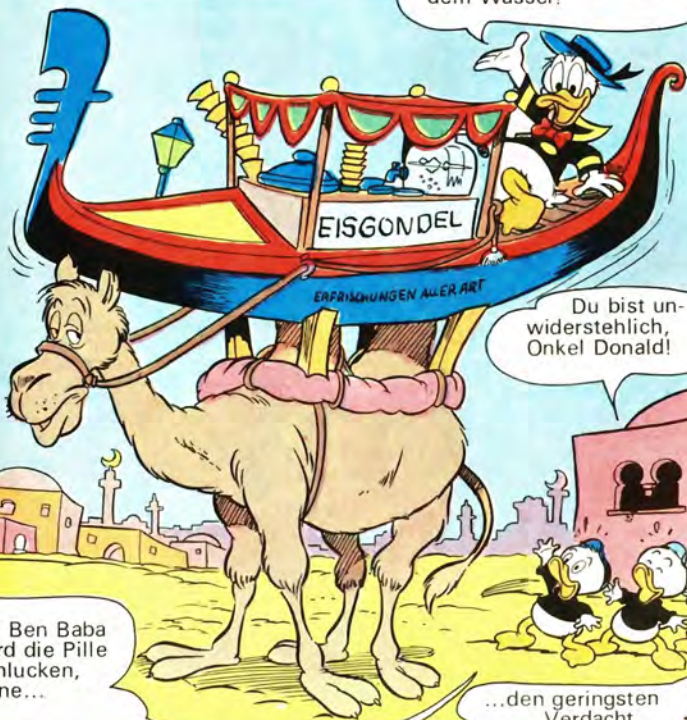


Dann folgen zwei Tage angestrengter Arbeit...



Das Ergebnis? Eine venezianische Eisgondel...hoch zu Kamel!

Auf dem Kamel wackelt's auch nicht stärker als auf dem Wasser!



Du bist unwiderstehlich, Onkel Donald!

Ali Ben Baba wird die Pille schlucken, ohne...

...den geringsten Verdacht zu schöpfen!





Ich bin hier am Verdursten, und was bringst du mir? Mit Wasser verdünntes Erdöl!



Noch einmal, Achmed, und ich...



...und ich...

Eisgekühlte Limonade! Zitroneneis! Vanilleeis!



Salem aleikum, Fremder! Eine Zitronenlimonade bitte!

Stets zu Diensten!

Er hat angebissen!



Das könnte ja nicht besser klappen!



Ich brauche nur noch die Pille in das Glas zu werfen!



Aber plötzlich sieht sich Donald vom Glück verlassen...

Verflixt! Die Pille ist auf den Boden gefallen! Ein Glück, daß er's nicht gesehen hat!



Ausgerechnet in eine Erdölpfütze! So was Blödes!



Nichtsdestotrotz wirft Donald die Pille in die Limonade...



Lassen Sie sich's gut schmecken! So was Köstliches kriegen Sie nicht so oft hier in der Gegend!

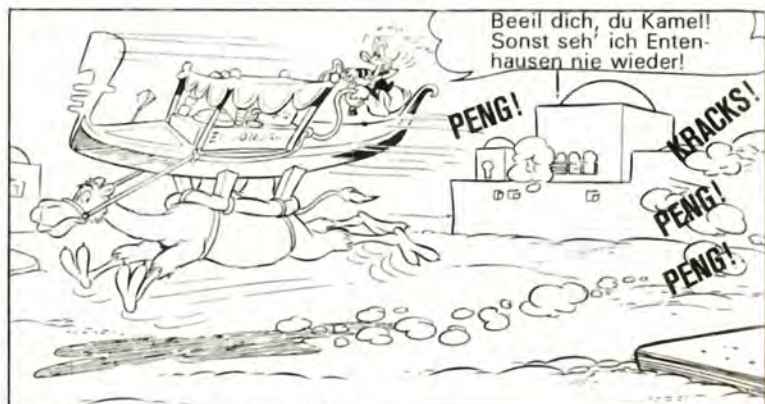


Betrüger! Haltet ihn! Er hat mir ganz gewöhnliches Erdölwasser verkauft!



Haltet ihn! Ich will ihn eigenhändig bestrafen!









So, mein Lieber! Jetzt erzählst du mir haarklein, was du da verbrochen hast!



Es lief alles wie ausgemacht! Nur dann ist mir die Pille 'runtergefallen...in eine Erdöl-pfütze!

Wenn ich dich beauftrage, muß es ja schiefgehen!



Aber Onkel Dagobert! Die Sache ist sonnenklar! Die Pille hat in Ali Ben Baba nicht die Gier nach Geld, sondern nach Erdöl geweckt, verstehst du?

Ojemine!



Und Onkel Dagobert bekommt alsbald die Nachteile der Konkurrenz zu spüren...

Wenn Ihr mit dem erhöhten Pachtzins nicht einverstanden seid, machen wir Ali Ben Baba ein Angebot!



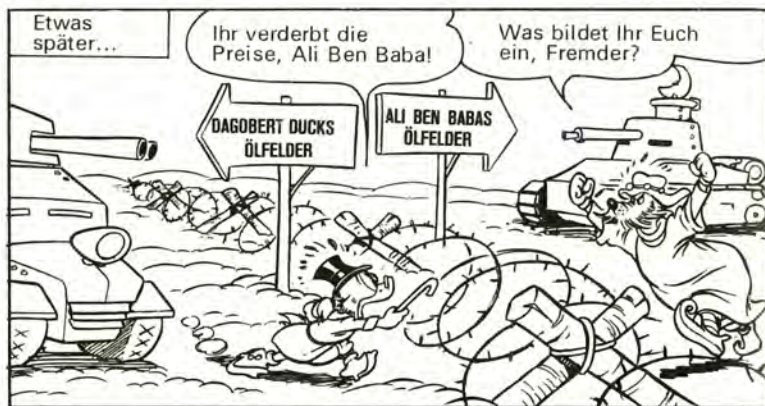
Ich hab' Onkel Dagobert schon lange nicht mehr so wütend gesehen! Er schnappt gleich über!



Mit dem Knaben werd' ich mal ein Wörtchen reden!

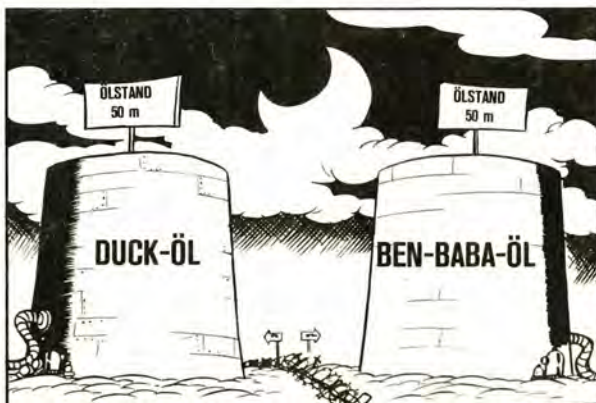


Wer weiß, was er damit erreicht?





Tag und Nacht wird Erdöl in die beiden gigantischen Tanks gepumpt...



Donner und Doria! Die Pumpen fördern mit Höchstleistung, aber Ali Ben Baba holt mich immer wieder ein!



Beim Barte des Propheten! Ich kann pumpen, soviel ich will, dieser Duck ist nicht zu schlagen!



Ich habe zu einer kleinen Arbeitsbesprechung gebeten, weil ich Rat brauche! Ich muß...



...koste es, was es wolle, mehr Öl in den Tank pumpen als Ali Ben Baba drüben!



Hm...der Volksmund sagt: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!“ Versteht Ihr?

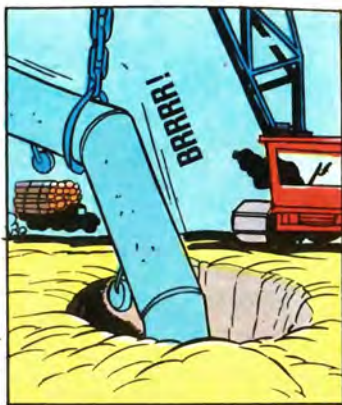


Das ist das Ei des Kolumbus! Wir zapfen die Ölleitungen Ali Ben Babas an. Der Rest ist nur noch eine Frage der Technik!



Aber... das ist doch glatter Diebstahl!

Ohne sich im geringsten um die Einwände seiner Neffen zu scheren, ordnet Onkel Dagobert an, einen unterirdischen Stollen zu den benachbarten Ölfeldern zu treiben...



Dalli! Dalli! Wann seid ihr endlich durch?

Nicht so tief! Seine Ölfelder sind dicht unter dem Erdboden!



Inzwischen...

Die Pumpen fördern nichts mehr. Ich mußte, ich sollte...



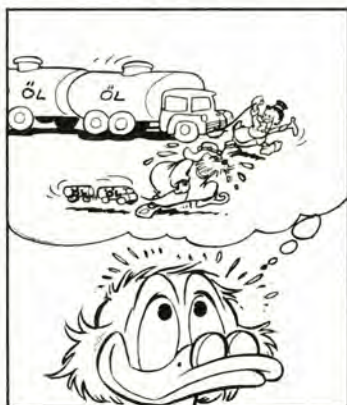
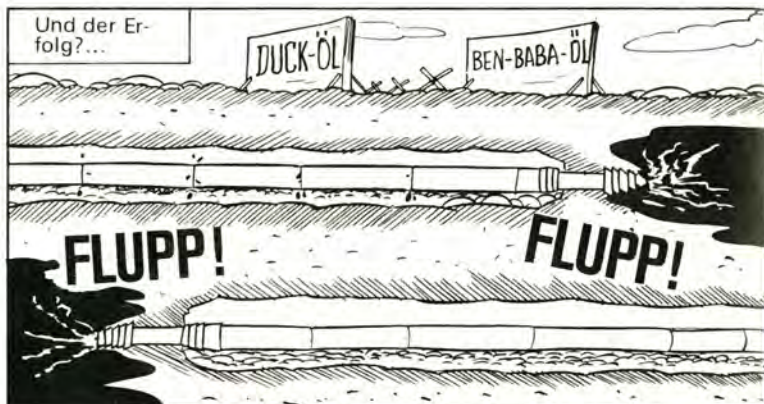
Ich mach's! Ich pumpe ihn an!



Nun wendet Ali Ben Baba den gleichen Trick an...

Tiefer! Tiefer! Seine Quellen sind tief in der Erde!

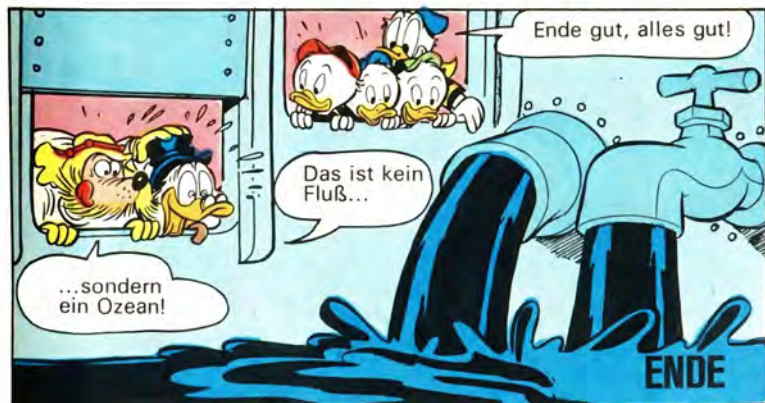








Und so unglaublich es auch klingen mag...



Donald Duck

Sonderheft

NICHT
STÖREN



*Die solltet Ihr
Euch nicht
entgehen lassen!*

Ich bin die Größte!



Spiele und Bestenliste
Original
Mission



Jeden
Freitag neu
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics



Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- | | | | |
|--------|----------------------------------|--------|------------------------------------|
| Nr. 1 | Der Kolumbusfalter | Nr. 46 | Micky hat den Bogen raus |
| Nr. 2 | Hallo, hier Micky | Nr. 47 | Hoppla, die Ducks kommen |
| Nr. 3 | Onkel Dagoberts Millionen | Nr. 48 | Volltreffer für Micky |
| Nr. 4 | Donald, König des Wilden Westens | Nr. 49 | Ohne Fleiß kein Preis |
| Nr. 5 | Onkel Dagobert bleibt Sieger | Nr. 50 | Dagobert gewinnt immer |
| Nr. 6 | Micky-Parade | Nr. 51 | Kopf hoch, Donald! |
| Nr. 7 | Donald in 1000 Nöten | Nr. 52 | Micky immer auf Achse |
| Nr. 8 | Donald gibt nicht auf | Nr. 53 | Dagobert, der Milliardakrobat |
| Nr. 9 | Micky ist der Größte | Nr. 54 | Micky, der Meisterdetektiv |
| Nr. 10 | Mit Onkel Dagobert auf Weltreise | Nr. 55 | Dagobert macht Geschichten |
| Nr. 11 | Hexenzauber mit Micky und Goofy | Nr. 56 | Achtung – fertig – los! |
| Nr. 12 | Donald in Hypnose | Nr. 57 | Phantomias gegen Phantomime |
| Nr. 13 | Micky in Gefahr | Nr. 58 | Donald, der Held des Tages |
| Nr. 14 | Donald sucht Streit | Nr. 59 | Frisch erzählt ist halb gewonnen |
| Nr. 15 | Abenteuer mit Micky und Goofy | Nr. 60 | Donald ohne Furcht und Tadel |
| Nr. 16 | Donald in 1000 und einer Nacht | Nr. 61 | Ohne Donald geht es nicht |
| Nr. 17 | Micky und Minni | Nr. 62 | Micky auf Gespensterjagd |
| Nr. 18 | Donald ist unschlagbar | Nr. 63 | Micky, der rasende Reporter |
| Nr. 19 | Pech für die Panzerknacker | Nr. 64 | Onkel Dagoberts Traumreisen |
| Nr. 20 | Onkel Dagobert sieht rot | Nr. 65 | Spaß mit Micky und Minni |
| Nr. 21 | 7:0 für Onkel Dagobert | Nr. 66 | Donald dreht durch |
| Nr. 22 | Donald auf großer Fahrt | Nr. 67 | Micky Maus – Superstar |
| Nr. 23 | Ritter Donald ist der Beste | Nr. 68 | Alles Gute, Donald! |
| Nr. 24 | Donald geht ein Licht auf | Nr. 69 | Dagoberts große Schau |
| Nr. 25 | Tick, Trick und Track räumen auf | Nr. 70 | Rund um die Welt mit Micky Maus |
| Nr. 26 | Onkel Dagobert schafft's allein | Nr. 71 | Die Geschäfte des Onkel Dagobert |
| Nr. 27 | Donald der Große | Nr. 72 | Viel Lärm um Donald |
| Nr. 28 | Wer wagt, gewinnt | Nr. 73 | Micky greift ein |
| Nr. 29 | Micky, der Westernheld | Nr. 74 | Der Stolz der Familie |
| Nr. 30 | Hier geht's rund | Nr. 75 | Ferien mit Phantomias |
| Nr. 31 | Unverhofft kommt oft | Nr. 76 | Ein Fall für Micky |
| Nr. 32 | Donald im Glück | Nr. 77 | Gestatten, mein Name ist Duck! |
| Nr. 33 | Ein Milliardär hat's schwer | Nr. 78 | Onkel Dagobert gibt sich die Ehre |
| Nr. 34 | Supermicky | Nr. 79 | Dagobert Duck auf Taler-Safari |
| Nr. 35 | Aus Onkel Donalds Memoiren | Nr. 80 | Fantastische Geschichten mit Micky |
| Nr. 36 | Onkel Donald auf heißer Spur | Nr. 81 | Donald im Rampenlicht |
| Nr. 37 | Ehrlich spart am längsten | Nr. 82 | Donald vor! Noch ein Tor! |
| Nr. 38 | Donald hier – Donald da | Nr. 83 | Phantomias bittet zum Tanz |
| Nr. 39 | Eins, zwei, drei – große Hexerei | | |
| Nr. 40 | Auf geht's Micky | | |
| Nr. 41 | Donald mal ganz anders | | |
| Nr. 42 | Micky denkt am schnellsten | | |
| Nr. 43 | Unterwegs in Sachen Gold | | |
| Nr. 44 | Phantomias fliegt wieder | | |
| Nr. 45 | Bahn frei für Donald! | | |

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.



Jeden Freitag neu:

Donald Duck -der 100 Seiten Spaß

Der neueste
Band ist jetzt bei
Eurem Zeit-
schriften-
händler.

*100 farbige
Seiten voller Spaß
und Spannung!*



